

1. SURFEN

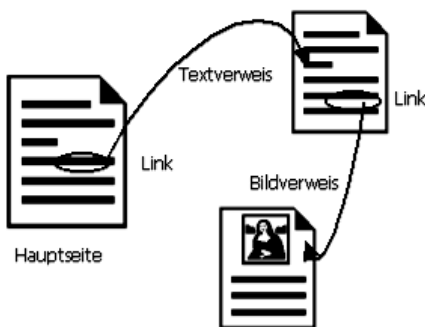
1.1 WWW-Dienst

Das WWW (World Wide Web) ist einer von vielen Diensten im Internet. WWW ist ein **Hypertext**-System. Hypertext sagt aus, dass in den Internet-Informationsseiten viele **Links** (Querverbindungen) zu anderen Dokumenten vorhanden sind. **Links** (oder Hyperlinks) sind entweder **farblich gekennzeichnete Textstellen** oder **Objekte**.

1.1.1 Hyperlink

Sobald Sie mit dem Maus auf eine dieser Textstellen oder Objekte zeigen, verändert sich der Mauszeiger zu einer Hand.

Mit einem Mausklick werden Sie zu einem **weiterführenden Begriff, Thema oder Dokument** geführt. Dabei kann sich das verknüpfte Objekt irgendwo auf der Welt auf irgendeinem Rechner befinden.

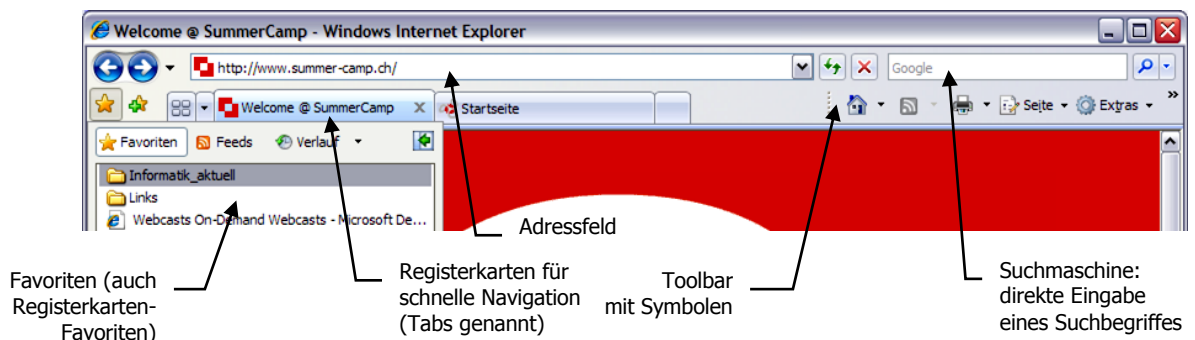


Übrigens: Solche **Querverweise** sind keine Erfindung des Internet-Zeitalters. Es gab und gibt sie in Lexikas, nämlich in Form von Verweisen auf Zusatzinformationen (in Form von «siehe auch ...»).

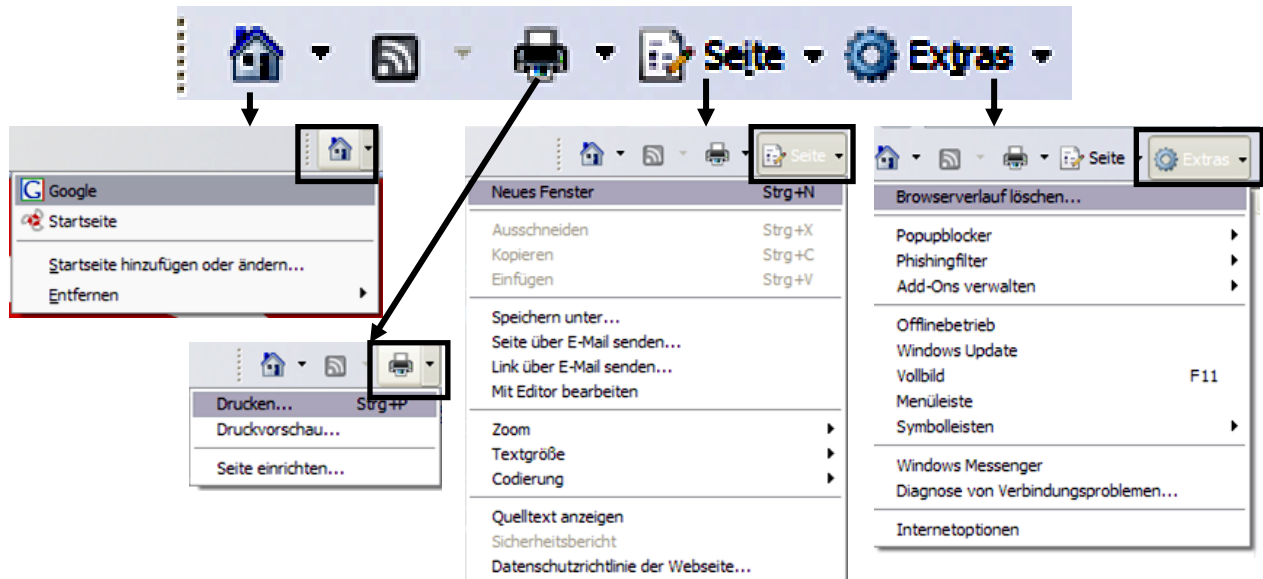
Die Informationen im Web (wie es auch kurz genannt wird) sind hier nicht in Form von Menüs oder ähnlichem bereitgestellt, sondern mit Hilfe von Dokumenten strukturiert. Darin kann man nicht nur Textdateien einbinden, sondern auch binäre Daten. Dies bedeutet, dass solche Dokumente mit allen Eigenschaften wie Schriftart, Schriftgröße, Farbe, Grafik, Audio oder Video ausgestattet sein können.

1.1.2 Browser-Fenster

Damit Sie sich im World Wide Web bewegen können, müssen Sie die Bedingungs-elemente im Browser kennen.



Die Menüleiste (bis IE 6.0 üblich) fehlt, kann aber über die Schaltfläche **EXTRAS** eingeblendet werden.



Wie Sie sehen, finden Sie alle **Befehle** und **Optionen** hinter den entsprechenden Symbolen auf der **Toolbar** wieder, die Sie in älteren Versionen des Internet-Explorers in Menüs vorfanden.

Hinweis zum Drucken: Wenn Sie sich noch vom alten Internet-Explorer 6.0 oder früher gewohnt sind, die Seite vor dem Drucken einzurichten, können Sie sich das jetzt ersparen. Beim Drucken wird nämlich die Webseite automatisch an die Breite des verwendeten Papiers angepasst. Die Option *Seite einrichten...* benötigen Sie nur noch, wenn Sie sich mehrere Seiten anzeigen lassen und Seitenränder etc. selber anpassen oder nur bestimmten Text ausdrucken wollen.

Hinter dem Symbol (gelber Stern) verbergen sich die **FAVORITEN**. Beim Mausklick auf den gelben Stern öffnet sich ein zusätzliches Fenster. Dort befinden sich Internet-Seiten, deren Adressen Sie gespeichert haben, um sie nicht immer wieder suchen zu müssen (wie man das macht, siehe später).

Wenn Sie das Symbol **VERLAUF** anklicken, wird das Verlaufsfenster eingeblendet. Der Browser merkt sich also auch, welche Seiten Sie sich in den vergangenen Tagen angeschaut haben. Das heisst ganz klar: Jeder, der an Ihrem PC sitzt, kann diesen Verlauf ansehen und weiss dann ganz genau, was Sie im Internet interessiert.³ Die Seiten im Verlauf können Sie nach verschiedenen Kriterien sortieren.



Über das Symbol **FEEDS** gelangen Sie auf die RSS-Feeds, also Ihre personalisierte elektronische News-Box im Internet-Explorer (mehr dazu später).

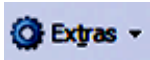
³ ... und klar ist damit auch, dass Sie an einem fremden PC nach dem Surfen den Verlauf löschen!

Übung (2) Surfen

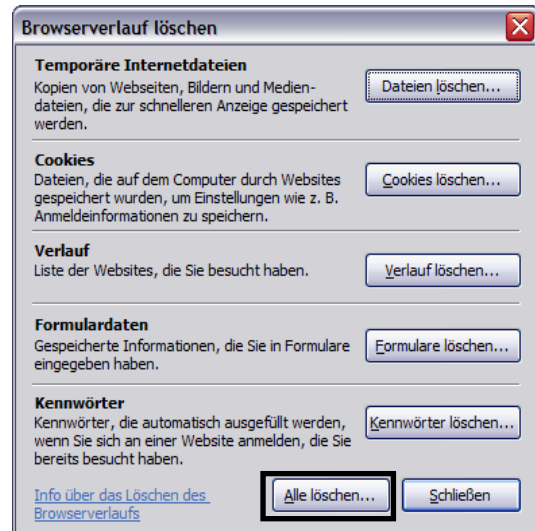
- Tippen Sie in die Adresszeile folgende Adresse ein:
www.schweiz.ch. Warten Sie bis die Seite aufgestartet ist und surfen Sie dann 3 Minuten durch die verschiedenen Registerkarten und Links. (Lernen Sie die Schweiz kennen.)
- Wo sind Sie gelandet? Schreiben Sie die vollständige Internetadresse auf.⁴
.....
- Leeren Sie anschliessend den Verlauf (siehe Anweisung nachfolgend).

Übrigens: Auch in der Adressleiste werden Adressen, die Sie schon einmal eingetippt haben aufbewahrt und bei Bedarf (ähnliche Adress-Namen) eingeblendet.

Verlauf leeren:



Dazu klicken Sie auf **EXTRAS** und wählen die Option *Browserverlauf löschen...* Im Dialog-Fenster wählen Sie am einfachsten die Schaltfläche *Alle löschen...*



1.1.3 Registerkarten – Tabs

Mit dem Internet-Explorer 7.0 ist es möglich, gleichzeitig mehrere Internet-Seiten zu öffnen und anzeigen zu lassen, ohne den Internet-Explorer mehrmals öffnen zu müssen. Dazu klicken Sie auf den kleinen Tab rechts neben der Registerkarte mit der angezeigten Internet-Seite.



Darauf erscheint folgendes Fenster:

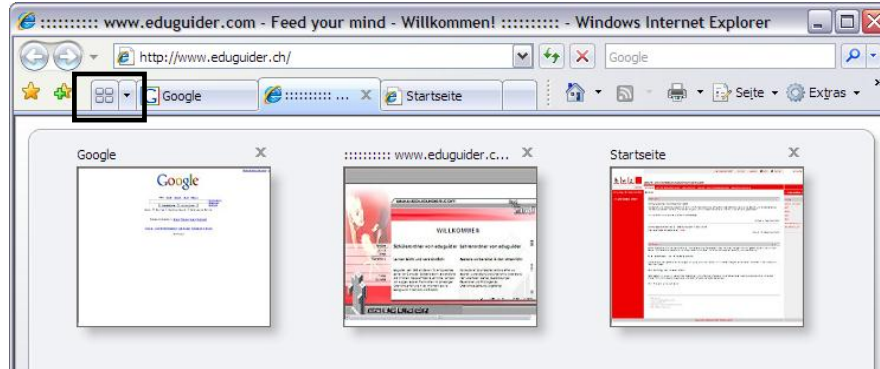


⁴ Sie finden den **VERLAUF** in den Favoriten:



Nun schreiben Sie in die Adresszeile (statt «about: Tabs») die gewünschte Internet-Adresse. Der Vorteil liegt darin, dass Sie ohne neues Aufrufen jederzeit zu anderen Internetseiten zurückkehren können, resp. hin- und herswitchen können.

Übrigens: Neben den Registerkarten befindet sich ein kleines Symbol (Quick-Tabs genannt):



... damit können Sie sich alle geöffneten Internetseiten als kleine Thumbnails⁵ anzeigen lassen.

Übung (3) Mehrere Registerkarten (Tabs) öffnen

- Öffnen Sie 3–4 interessante Internetseiten. Navigieren Sie anschliessend zwischen den Internetseiten hin und her.
- In der rechten Ecke der Registerkarte befindet sich ein kleines Kreuzchen. Damit können Sie einzelne Seiten schliessen. Probieren Sie es aus.

Übrigens: Diese Seiten werden beim nächsten Start nicht mehr angezeigt, das müssen Sie anders angehen, wenn die Seiten von nun an immer angezeigt werden sollen (mehr dazu später).

⁵ engl. für Daumennagel; Ausdruck für stark verkleinerte Vorschaubilder



INFO**Zusatzwissen: Web-Seiten im HTML-Code**

Die **Sprache** im Web heisst **HTML** (Hypertext markup language). **Web-Seiten** und Homepages (Startseiten) werden nicht gezeichnet, sondern in HTML definiert. Mussten die Entwickler von Web-Seiten früher lange Befehlslisten eintippen, übernehmen heute HTML-Layoutprogramme diese Aufgabe (Word 2000 konnte das bereits, generiert aber einen «unsaubereren» Code). Diese setzen die grafischen Gestaltungen vollautomatisch in Befehle um. Web-Publishing-Programme sind z. B. **FrontPage** von Microsoft (bis Version 2003) oder **Dreamweaver** von Macromedia.

HTML ist eine **Auszeichnungssprache** (Markup Language). Das Beschreibungsschema von HTML geht von einer hierarchischen Gliederung aus. HTML beschreibt Dokumente. Dokumente haben globale Eigenschaften wie etwa einen Titel oder eine Hintergrundfarbe. Der eigentliche Inhalt besteht aus Elementen, wie einer Überschrift der 1. Ordnung. Einige dieser Elemente haben wiederum Unterelemente. So enthält ein Textabsatz z. B. eine als fett markierte Textstelle oder eine Aufzählungsliste besteht aus einzelnen Listenelementen und eine Tabelle gliedert sich in einzelne Tabellenzellen. HTML dient der Strukturierung von Texten. Dadurch ergibt sich der typische Aufbau eines HTML Dokumentes: Einzelne Elemente eines Textes werden durch so genannte Tags (Marker) gekennzeichnet. Dabei gibt es öffnende **Tags** (<TAG>) und schliessende Tags (</TAG>). Nicht alle Tags treten paarweise auf, für einige wird kein schliessender Tag benötigt. Anhand der TAGS erkennt der Browser (z. B. Netscape) wie das Dokument für die Darstellung und den Druck zu behandeln ist. TAGS beginnen mit einem öffnenden Zeichen (<) und enden mit einem schliessenden Zeichen (>).

Die beiden Abbildungen auf der folgenden Seite zeigen (oben) die Ansicht einer einfachen Homepage (www.summer-camp.ch) und (unten) sehen Sie den Quellcode, d. h. so wie es in die HTML-Sprache übersetzt, also wie die Seite programmiert wurde.

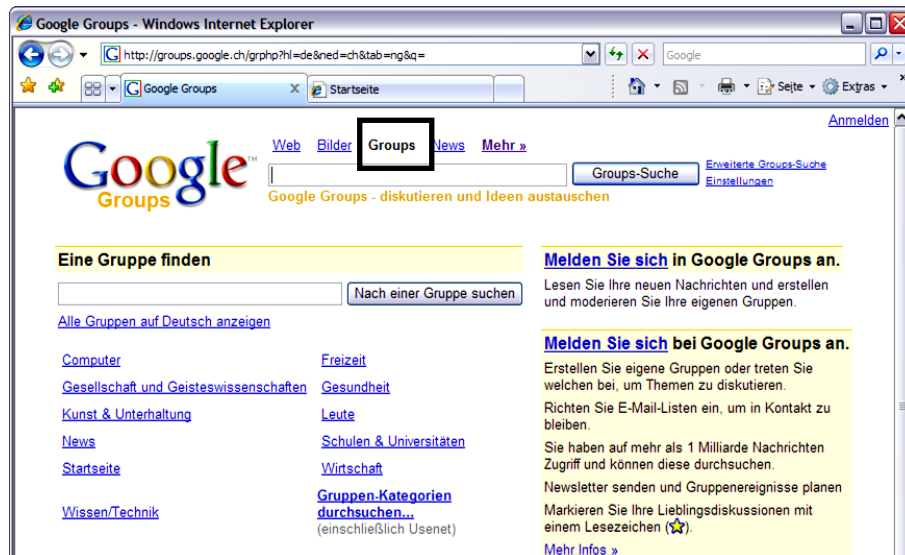
```
<HTML>
  <HEAD>
    <TITLE>
    Titel des Textes
  </TITLE>
  </HEAD>
  <BODY>
    HTML-Text, Bilder, Links....
  </BODY>
</HTML>
```



1.1.4 Newsgroup

In Newsgroups (Diskussionsforen) – eine weitere Unterteilung innerhalb des Usenets – sind Themen in Interessensgruppen unterteilt. Sie gleichen damit stark den Verzeichnis- oder Katalogdiensten in einer Suchmaschine.

Eine Liste der verfügbaren Newsgroups finden Sie z. B. unter www.google.ch unter der Rubrik «Groups».



Jede Newsgroup behandelt einen Themenbereich; man schätzt, dass es über 20'000 verschiedene Themenbereiche gibt.

Übung (4) Newsgroups

- Informieren Sie sich auf der Seite www.google.ch/groups über die vorhandenen Newsgroups.
- Öffnen Sie ein Forum nach Ihren Wünschen und verfolgen Sie einige Artikel in einem Thread.

Smilys – Akronyme

Im Usenet sowie in den Newsgroups wird eine eigene «Sprache» benutzt:

■ die **EmotIcons (Smilys)**. Es sind kleine Symbole, die aus mehreren, mit der Tastatur geschriebenen Zeichen zusammengesetzt sind. Diese «Sprache» wird auch für E-Mails verwendet.

Emoticon	Bedeutung	Emoticon	Bedeutung
:-)	lachen	:-I	ernst
:-(traurig	:-C	sehr traurig
:-<	elend	:-P	Zunge herausstrecken
(:~&	zornig	:-/	skeptisch
=:O	überrascht	:-x	Küsschen

■ **Akronyme:** Wegen der teuren Online-Zeiten zu Beginn des Internetzeitalters (die Einwahlknoten waren oft weit entfernt in andern Städten) haben sich auch die Akronyme (Abkürzungen) eingebürgert.

Akronym	englische Bedeutung	deutsche Bedeutung
afaik	as far as I know	soweit ich weiss
asap	as soon as possible	so bald wie möglich
bion	believe it or not	glaube es oder glaube es nicht
cu	see you	man sieht sich
l8r	later	später
tnx	thanks	Danke
u2	you too	Du auch
4u	for you	für Dich

Übung* (5) Smilys

Kennen Sie weitere Smilys? Schreiben Sie sie hier auf:

.....
.....
.....
.....

Übung* (6) Akronyme

Kennen Sie weitere Akronyme? Schreiben Sie sie hier auf:

.....
.....
.....
.....

